

Erklärungen zu Bildtiteln, die nicht als Etiketten genommen sein wollen zur bloßen Unterscheidung untereinander, jeweils ein Bild nicht definieren.

(begonnen 1975)

MOTIVATION ZU BILDERN : GRUNDANTRIEB —
— NICHT GRUNDLEHRE

" ORGELPUNKT "
1965

schmerzliche Wiederkehr des Gleichen im
anderen und im Anderssein

" GESTAUTES GRÜN "
1967

Lied aus der Verzweiflung

" GRÜNE AKZENTE "
1968

Erregende Akzente giftender Nuancen,
wacher Gefühle für metaphorische Ver-
schiebungen: zur Ahnung
(Keim - Erreger im Strom)

" TRENNENDE ROT "
1969

Rot empörender und schmerzlicher Gefühle
gegen folternde Herrschaft (kein nur na-
mentliches "Geschwister Scholl Pflaster")

" VEKTOREN "
1970

Hervorbringung von Licht durch einen ihm
immanenten Rhythmus: aus und in der Rich-
tung seines Potentials. Dieses hat die un-
bequemen Bedingtheiten. Es weigert, ver-
giftet Säkularisierung von Licht zum tri-
vialen Zweck der Bewunderung. Es vergiftet
ein in die Stille seines eigenen "geistigen
Alls" idealisierendes Bewußtsein,
weil, wie jenes, so gut befahrbar

" ORIENTIERUNG "
1971

auch ins Uferlose, zwischen Flimmern und
scharfer Begrenzung

" GROSSE KADENZ "
1972

Öffnung ins Dunkel
(Gedanke bei Monet)

" SCHWARZ ROTESPU-
REN "
1973

Wirkung von Gebliebenem des Verbrannten,
von Erosion

" G L E I C H Z E I T I G K E I T "
1974

des Hier und Jetzt gegen eine Utopie
des Entromnenseins

" E M O T I O N "
1974

aus Freuden, doch auch aus einer fast zu-
gleich wirkenden Ungleichheit entgegen-
gesetzter Wünsche. Genauer: Umschlagen
von Ähnlichkeiten in einen tiefen Unter-
schied, der bedenklich macht, daß es bei
Kunst um den Menschen geht und nicht um
"Moleküle", Ästhetik.

" A U F R U H R "

als der der Gefühle: gegen gegenwärtig so
rigorose, absolutistische Grundformen po-
larer Einheit von Gegensatzpaaren wie z.B.
Quadrat und Kreis, Senkrechte und Waag-
rechte, Individuum und Gesellschaft --
als unverbrüchliche Grundbausteine einer
Welt. Die wäre gerade dann gegeben, sä-
he man das Quadrat Malewitschs als konsti-
tuierend intendiertes Ergebnis; als Resul-
tat eines Endes vom Anfang von Überlegun-
gen zur Reduktion, weil letztere so hand-
lich. Formale Gegensetzungen als dialektisch
brauchbare Vereinfachungen wurden verschlei-
erter und verschleiender Terror; als Wir-
kung der in solcher Vereinfachung automa-
tischer Nivellierung, aus der heraus alles
Unfaßbare entweder verherrlicht oder :
: als rückständig und peinlich abgetan
wird, weil nicht berechenbar. Beiderlei
Gehabe ist Abbild vorschriftsmäßiger Ge-
sinnung üblicher Normenbildung. Male-
witschs Quadrat war, ist Wegweiser in
P r o z e s s u a l i t ä t

" S u p r e m a t i e "
1974

Flut der Auflehnung der Gefühle zum Han-
deln: gegen unterdrückende Macht, ver-
doppelt durch die der Technologie, die den
Menschen direkt aufs Korn nimmt

" E V I D E N Z "
1975

Abstrahlung. Gleichgültigkeit im Hin-
blick auch auf Zeugenschaft von Schwei-
gen für Wagnis, Leben gegen Schmerz zu
sichern

" I N T R A N S I G E N Z "
1975

Unversöhnlichkeit mit verwalteter, technologischer Welt

" W E I G E R U N G "
1975

zum Objekt : wenn sein Festhalten Dingcharakter der Welt wird und damit Leiden

" B A N N U N G "
1975

von Erosion der Hoffnung, von der die Erfahrung wirkt, daß sie sich als allzu bestimmte und bestimmende Voraussicht entlarvt

" G E S P R E N G T E S Q U A -
D R A T "
1975

Kraft aus gesprengter Einheit

" Z E I C H E N "
1975/76

auch für Trennendes; also gegen die Tendenz hurtiger Herstellung von Zusammenhang in und durch Massenpsychologie, mehr oder weniger präsent als verschleierte Anpassung in der Kultur- und Bewußtseinsindustrie. In jener wie in dieser werden Utopien zum Produkt verdinglicht

" E R F A H R U N G "
1975/76

von Einschneidendem : wenn zu sich naheliegender Möglichkeit von Täuschung, wirkliche Täuschung sich legt und damit als Irrtum einverleibt ist

" F R A G M E N T "
1976

gemeint als Eigenständigkeit von Kraft als Sprengkraft : nicht als "Fehler im System", sondern überhaupt außerhalb von System und deshalb nicht nur andersartig dagegen. Kraft auch gegen prinzipielle Vorstellung von, Sehnsucht nach : Durchgängigkeit, bei z.B. Mondrian :
: H a r m o n i e

" L E I D E N S C H A F T "
1976

zur Vergeistigung des Sinnlichen, im Sinne einer Kraft, die Leib-(Zwangs-)haftigkeit lebendiger Person zu überwinden versucht, in Versinnlichung des Geistigen

" G E F Ä H R D U N G "
1976

im Bewußtsein des gefährdeten Gegenwärtigen,
dann, wenn jenes vereinfachend zwischen einem
Anfang und einem Ende gesetzt ist

" T O X I S C H E N Y M P H E A "
1976

Gegengift zur Erhaltung

" F O R D E R U N G "
1976

im Sinne unbeirrbaren Protestes gegen die
Herrschaft der Zwecke über den Menschen

" E M A N A T I O N "
1976

aus gegebenen Widersprüchlichkeiten als
menschlicher Dimension; Wirkung auch aus
Unvereinbarem

" E R I N N E R N "
1976

gegen die Unmenschlichkeit des Vergessens

" K R A F T F E L D "
1976

Impulse aus dem Arsenal unserer verletzlich-
sten Gefühle

" E I N Z E L U N G "
1976

Mikroskopisches der Seele offen legen; Er-
lösung auf Augenblicke : vom Willen

" S C H E I N "
1977

indirekter Ausdruck tiefer Gespaltenheit,
leicht und frei, Vogeldenkmal ...

" K O B A L T - V. "
1977

Verlust nie gesehener Ufer , als
Gewißheit vom Kommenden

" D A S U N H E I M L I C H E
I M Q U 135 "
1977

Beängstigung des Ersterbens der Sehnsucht;
irrrationales Grenzgebiet

" G L Ü H E N D E D E S I N T E -
G R A T I O N "
1977

Vorbei am erneuten Gegensatzpaar : Ding
und " Malerei - Färbererei "; z.B. an
Stellas verbürgerlichter Revolution als
Täuschung in phantasmischer Form- und Dingprügelei

" Winterreise "
1977